

Jedem seine eigene Bohrmaschine?



Sicher haben auch Sie eine Bohrmaschine im Schrank. Und auch all Ihre Nachbarn haben eine. Und diese Bohrmaschinen sind während ihrer ganzen Lebensdauer gerade mal 13 Minuten in Betrieb. Eigentlich könnten Sie die Bohrmaschine mit Ihrem Nachbarn teilen. Das würde die Nutzungsdauer gleich verdoppeln, die Kosten halbieren, wäre ökologisch sinnvoller und würde weniger Platz beanspruchen.

Es gibt viele Gründe, Ressourcen gemeinsam zu nutzen und Aufgaben mit vereinten Kräften anzugehen. Dieser Gedanke liegt auch dem Zusammenschluss der Werke von Uetikon und Meilen zugrunde, mit welchem wir uns seit 1. Januar in der zweiten Phase befinden.

Das Sparpotential ist in unserem Fall jedoch weit grösser als bei einer Bohrmaschine. Ganze Reservoirs können eingespart werden und die gemeinsame Pikettorganisation bringt mehr Freiheit für den einzelnen Mitarbeiter. Und statt zweier Kundeninfo-Zeitschriften braucht es nur noch eine. In diesem Sinne wünsche ich allen Uetiker- und MeilenerInnen eine unterhaltsame Lektüre!

Herzlichst

Chris Eberhard, Geschäftsführer
Energie Uetikon AG & Wasser Uetikon AG



Eugenio Caroppo vom Wasserteam und Jürg-Flurin Michel vom Stropikett

Raus aus dem Bett, ab aufs Pikett! Meilener im Einsatz in Uetikon

Die ersten Stromanschlüsse brachten vor über 100 Jahren das bequeme Licht in den Haushalt. Und wenn sich ein Baum auf die Leitung gelegt hat und der Strom ausfiel, war es lediglich dunkel. Wenn heute mit Kühlschrank, Fernseher und Internet der Strom ausfällt, steht das Leben beinahe still. Und ein Unterbruch im Wassernetz bringt den Alltag ebenso durcheinander: keine Dusche, keinen Kaffee, keine Toilettenspülung!

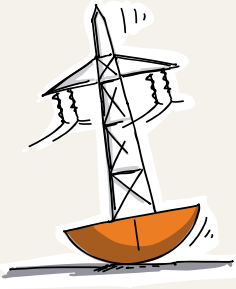
Seit 1. Januar 2017 sorgt das Team der EWM AG auch auf Uetiker Boden dafür, dass Unterbrüche im Leitungsnetz selten sind und falls sie doch auftreten, schnell behoben werden. Nur 40 Tage dauerte es, bis die neue Pikettorganisation ihre Fähigkeiten im Notfallmanagement unter Beweis stellen durfte.

Am 9. Februar ereignete sich der wohl schwerwiegendsten Unterbruch im Uetiker Wassernetz. Eugenio Caroppo, Pikettmonteur des Wasserteams erinnert sich nur zu gut an den Pagerruf, der ihn zu früher Stunde erreichte.

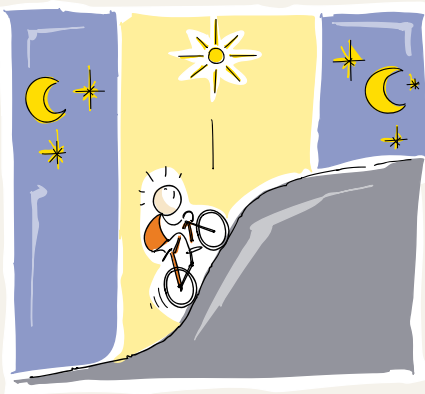
Das Reservoir Schwendi in Uetikon hat

automatisch einen Alarm ausgelöst. Innert kurzer Zeit sind die 500 Kubikmeter Inhalt im Nichts verschwunden. Die Ursache ist nicht etwa ein spontanes Uetiker Duschfestival. Der Hund liegt 150 Zentimeter tief in der Uetiker Haslibachstrasse begraben. Die Wassermassen, mit denen man ein Hallenbad gleich zweimal füllen könnte, haben sich durch einen massiven Riss in der Wasserleitung innert 60 Minuten verabschiedet. Normalerweise gehen die Hinweise auf einen Rohrbruch sehr schnell ein, lange bevor das Reservoir Tiefstand meldet. In diesem Fall aber hat sich das Wasser zum grossen Teil unterirdisch in den Haslibach davon gemacht. Zusehends flutet das Leck auch die Strasse, und es ist offensichtlich, dass mit der 84 Jahre alten Rohrleitung etwas nicht stimmt. Mit Verstärkung von Brunnenmeister René Bixa trifft Caroppo an der Haslibachstrasse ein. Nachdem die Leckstelle erst einmal isoliert und der weitere Wasserverlust gestoppt ist, gilt es die rund 1100 Haushalte wieder ans Netz zu bringen, die wahrlich auf dem Trockenen sitzen. →

Was ist eigentlich Netzstabilität?



Ein Stromnetz ist wie ein Velo auf Bergfahrt. Es muss mit einer minimalen Geschwindigkeit fahren, sonst kippt es um. Andererseits darf der Radler auch nicht zu schnell rasen, sonst kommt er von der Strasse ab.



Der Velofahrer repräsentiert in unserem Vergleich die Kraftwerke. Je steiler der Hang, je mehr Strom also verbraucht wird, desto kräftiger muss der Velofahrer in die Pedalen treten. Die Stromanbieter versuchen möglichst genau vorherzusagen, wie steil die Strasse sein wird, um die Tretkraft ihrer Kraftwerke genau darauf abzustimmen. Nur so ist gewährleistet, dass das Velo zum Beispiel im Steilhang der Mittagszeit nicht zum Stillstand kommt.

Die Stromanbieter geben auch acht, dass das Velo nicht davonrast. In der Nacht, wenn die Strasse fast flach verläuft muss die Tretleistung zurückgefahren werden. Und an Sonnentagen, wenn die Solarkraftwerke mächtig in die Pedalen treten, muss die Wasserkraft voll zurückfahren, um die Geschwindigkeit im Lot zu halten.



So schnell leert sich ein Reservoir



Reparaturarbeiten an der Haslibachstrasse



Ganz entspannt: Anton Stöckli



Jürg-Flurin Michel auf Strompikett



Ferruccio Togni auf dem höchsten Posten

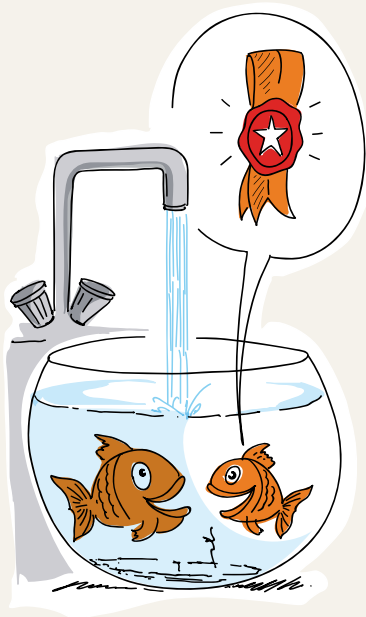
Denn kein Wasser im Reservoir heisst kein Druck. Und ohne Druck fliesst kein Tropfen aus dem Wasserhahn. Deshalb wurde mit erster Priorität die Pumpe angeworfen, um Wasser aus der benachbarten Wasserzone ins Reservoir Schwendi zu pumpen. Nach drei Stunden ist das Netz weitgehend wieder unter Druck. Als Aufräumarbeit gilt es jetzt noch all die Luft aus dem Netz abzulassen, worauf Hydranten geöffnet werden und sich die Druckluft unter fürchterlichem Fauchen aus dem Netz verabschiedet. Bagger haben mittlerweile die Leckstelle freigelegt, worauf das havarierte Rohr endlich abgetrennt und verschlossen werden kann.

Zwei Monate früher hätte wohl Anton Stöckli ausrücken müssen. Bis 31. Dezember 2016 hatte er zusammen mit Kollege Markus Brem die Aufgabe, als Pikett von Uetikon diesen Störfällen zu Leibe zu rücken. Dieses Mal durften beide Techniker ihre Ferien geniessen, während die Kollegen der EWM AG den Notfall meisterten. Aber auch wenn das Pikett nun neu organisiert ist und sich der Bereitschaftsdienst auf viele Schultern verteilt, wird Anton Stöckli auch in Zukunft seine Pikettschicht für das Stromnetz übernehmen.

Während das Wassernetz aus physikalischen Gründen viel störungsanfälliger ist, passiert beim Strom nur selten etwas, berichtet Jürg-Flurin Michel vom Stromteam. Trotzdem hält sich auch hier stets ein Monteur auf Pikett bereit. Und wenn dann ein-, zweimal im Jahr eine Sicherung in einer Verteilkabine durchbrennt, ist das schnell behoben – ohne Bagger und Säge. Nicht ganz so hektisch geht es bei Ferruccio Togni zu und her. Auch er ist neu in Uetikon unterwegs und betreut die 800 Leuchten im Dorf. Er befreit sie von Spinnen und Vogelnestern und wenn eine Natriumlampe nach vier Jahren Nacharbeit den Geist aufgibt, fährt er mit seiner Hebebühne in luftige Höhen und ersetzt die Lampe.

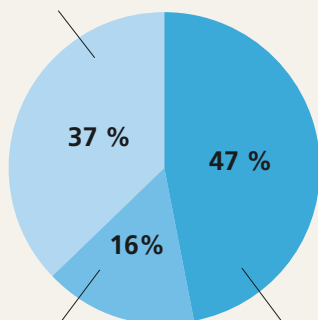
Viele Zusammenschlüsse werden von Kulturproblemen begleitet. Doch unsere neuen Teams aus Uetikon und Meilen spannen schon nach zwei Monaten zusammen, als wären sie schon seit Jahren unter einem Dach.

Wasser für alle,
in höchster Qualität



Herkunft des Wassers in Uetikon

Quellen Goldingertal



Quellen Pfannenstiel

Zürichsee

Behandlung des Wassers

Seewasser: Mehrstufige Trinkwasseraufbereitung und Javel-Anlage

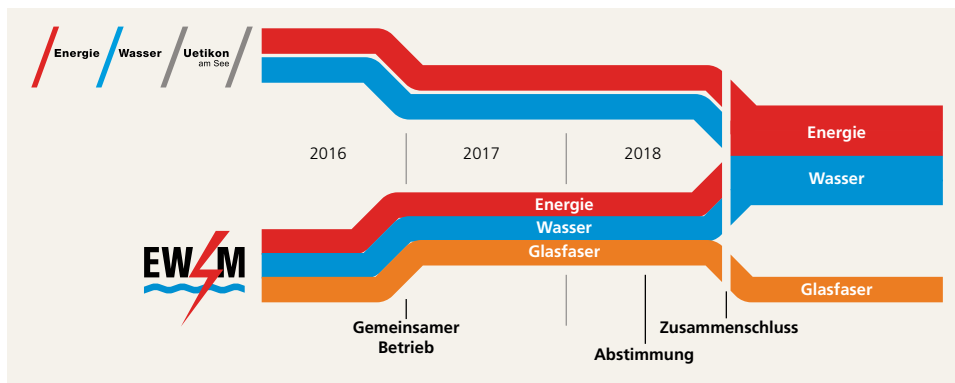
Quellwasser: Entkeimung durch UV-Anlage

Qualitätskontrolle

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 hat das Kantonale Labor Zürich 37 Wasserproben analysiert. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei und entspricht der Lebensmittelgesetzgebung.

Weitere Informationen

www.energie-uetikon.ch



Verliebt, verlobt, verheiratet: die drei Etappen des Zusammenschlusses

Die Energie Uetikon AG, die Wasser Uetikon AG und die Energie Wasser Meilen AG schliessen sich zusammen.

Dieser Zusammenschluss ist in drei Etappen unterteilt. Als erster Schritt wurde die Strategie definiert. Die zweite Etappe hat am 1. Januar 2017 begonnen und wird voraussichtlich zwei Jahre dauern. Dabei geht es darum zu beweisen, dass der Bau, der Unterhalt und die Administration der Strom- und Wassernetze gemeinsam günstiger und besser abgewickelt werden können. Deshalb arbeiten die MitarbeiterInnen, die vorher an der Bergstrasse in Uetikon tätig waren, nun in den Büros und Werkstätten der EWM AG an der Schulhausstrasse in Meilen. Die drei Gesellschaften haben jedoch während dieser Verlobungsphase

getrennte Buchhaltungen und Produkte. Das letzte Wort über den Zusammenschluss haben die StimmbürgerInnen von Uetikon und Meilen. Voraussichtlich werden sie im 2018 an der Urne über dieses Geschäft abstimmen. Resultiert ein Ja und sind alle Voraussetzungen erfüllt, präsentiert sich die gemeinsame Gesellschaft für Wasser und Strom ab 2019 unter neuem Namen. Das Glasfasernetz von Meilen wird nach dem Zusammenschluss weiterhin im Besitz der Gemeinde Meilen bleiben, jedoch als eigene Gesellschaft geführt werden. Diese wird sehr eng mit dem neuen Gemeinschaftsunternehmen zusammenarbeiten.

Wenn auch einiges ändert, auf unsere Qualität und den direkten Kontakt dürfen Sie sich auch in Zukunft verlassen.

Der Blick über den Tellerrand hinaus: über die Vorteile gemeinsamer Planung

Mit dem Zusammenschluss löst sich auch die Gemeindegrenze respektive die Netzgrenze auf. Das ermöglicht eine sinnvollere Planung und effizientere Lösungen. In einem konkreten Fall geht es ums Wasser. Uetikon betreibt das Reservoir Strick, das mit Baujahr 1896 bald an das Ende seiner Lebensdauer kommt. Statt das Reservoir teuer zu sanieren oder ganz zu ersetzen, kann man nun die Frage stellen, ob es dieses Reservoir überhaupt noch braucht? Oder könnte man das Gebiet auch mit Wasser aus den Meilener Reservoiren Schumbel oder

Hohenegg versorgen? Dieselben Fragen stellen wir uns bei den Trafostationen. Werden entlang der Grenze neue Siedlungen gebaut, braucht es womöglich keine neue Trafostation. Die Neubauten können durch eine Station jenseits der Grenze versorgt werden, was wiederum teure Investitionen spart. Auch beim Stromeinkauf oder im Wassermanagement werden wir solche Sparpotentiale analysieren. Diese Kosteneinsparungen helfen, den Wassertarif und die Netzkosten für Energie auch in Zukunft günstig zu gestalten.

Wählen Sie jetzt Ihren Anteil an Solarstrom

Wenn Sie zum Beispiel für 100 Franken ein Solarstrom-Upgrade kaufen, liefern wir Ihnen statt das Standardprodukt rund 500 Kilowattstunden des noch ökologischeren und innovativeren Solarstroms aus der Region.

Wie viel Prozent Ihres jährlichen Stromverbrauchs lassen sich mit Ihrem Upgrade-Betrag decken?

Für eine typische Wohnung

Betrag	2 Pers.	4 Pers.
100 Franken	30 %	20 %
200 Franken	60 %	40 %
300 Franken	90 %	60 %
400 Franken	80 %	
500 Franken	100 %	

Für ein typisches Einfamilienhaus

Betrag	2 Pers.	4 Pers.
100 Franken	8 %	7 %
200 Franken	15 %	15 %
300 Franken	25 %	20 %
400 Franken	30 %	30 %
500 Franken	40 %	35 %

Sind Sie interessiert?
Teilen Sie uns bitte Ihre Wahl über
Telefon 044 922 73 73 oder
info@energie-uetikon.ch mit.



Sonnenstrom vom Nachbardach: Die neuen Solarstromprodukte sind da!

Die einzige Ressource, die unserem Planeten jeden Tag geschenkt wird, kommt von der Sonne. Deshalb ist die Förderung von Solarstrom wirklich sinnvoll. Und aus diesem Grund betreiben die Werke von Uetikon und Meilen auch acht Anlagen mit über 1300 Quadratmetern Sonnenfläche. Die Ernte ist mittlerweile so reichhaltig, dass wir den Sonnenstrom nicht mehr einkaufen müssen, sondern unsere

Kunden mit eigenem Strom aus der Nachbarschaft beliefern können. Alle Kunden, die bisher das eingekaufte Produkt ueti.solar top bezogen haben, beliefern wir in Zukunft mit dem Produkt ueti.RegioSolar. Und Kunden, die einen Anteil ihres Verbrauchs mit Solarstrom decken möchten, beliefern wir natürlich gerne mit Energie aus der Sonne. Der Betrag ist wählbar. Für mehr Infos und Preise siehe Kasten links.



Kontakt & Fragen

Schalter- und Bürozeiten Meilen:
Schulhausstrasse 18, 8706 Meilen

Mo-Do 8.00-12.00 & 13.30-17.00 Uhr
Fr..... 8.00-12.00 & 13.30-16.00 Uhr

Kundendienst.....044 922 73 73
24h-Störungsdienst.....044 922 73 73

info@energie-uetikon.ch
www.energie-uetikon.ch



Schalter Uetikon

Schalter- und Bürozeiten Uetikon:
Bergstrasse 137, 8707 Uetikon am See

Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 - 10.00 Uhr

Unser Schalter in Uetikon ist am Dienstag und Donnerstag, für jeweils zwei Stunden, bedient.
Aber gerne sind wir an unserem neuen Standort an der Schulhausstrasse 18 in Meilen für Sie da.

